

Bürgermeister sucht Lösung für Dehme

■ **Bad Oeynhausen** (nw). Den Vorwurf der Notgemeinschaft, in Sachen Verkehrsberuhigung auf der Dehmer Straße untätig zu sein, mag Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann nicht auf sich sitzen lassen.

Bereits im November 2005 habe sich Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl auf Einladung des Bürgermeisters selbst ein Bild von der Verkehrssituation in Dehme gemacht. „Anfang 2006 haben wir erneut die Möglichkeiten prüfen lassen, den Schwerlastverkehr zu reduzieren,“ so Mueller-Zahlmann gestern in einer Presseerklärung.

Ein daraufhin von der Landesbehörde in Auftrag gegebenes Gutachten kam zu keinem befriedigenden Ergebnis: „Die Gutachter stellten lediglich fest, dass rechtliche Möglichkeiten für eine Begrenzung des Schwerlastverkehrs nicht verfügbar seien. So heißt es dort, die Dehmer Straße sei ‚keine Mautausweichstrecke,‘ zitiert Mueller-Zahlmann. Mit dem Vorstand des Vereinsrings Dehme habe er vor zwei Wochen diskutiert. „Ich werde mit den Gremien des Rates erneut über praktikable Lösungen beraten. Gemeinsames Ziel muss es sein, den Dehmern zu helfen,“ so der Bürgermeister.